

Resolution der bezirklichen Tarifkommission Einzelhandel Rhein-Neckar zum sogenannten Pilotabschluß vom 10./11.06.2009 im Einzelhandel

1. Die bezirkliche Tarifkommission Einzelhandel Rhein-Neckar begrüßt die Resolution der bezirklichen Tarifkommission Einzelhandel Stuttgart. (siehe Anlage 2)

2. Wir lehnen den sogenannten Pilotabschluß ebenfalls eindeutig ab.
 - a) Ein solcher Tarifabschluß liegt unverantwortlich weit unter der Forderung, die die große Tarifkommission Einzelhandel Baden-Württemberg aufgestellt hat. Es ist somit auch keine „erfolgreiche Tarifrunde“, wie es Margret Mönig-Raane in der Tarifzeitung Nr. 1 angekündigt hatte.

 - b) Unannehmbar sind neben der Höhe des Abschlusses auch die insgesamt 8 Nullmonate !

3. Der Zeitpunkt des Tarifabschlusses fiel mitten in unsere Streikaktivitäten. Für das Wochenende (Freitag/Samstag, 12.06./13.06.2009) waren wir in ganztägigen Streiks. Insgesamt hatten wir in Mannheim/Heidelberg 52 ganztägige Streiks in bisher 13 Betrieben.
Der NRW-Abschluß hat unsere Streikfähigkeit nicht gebrochen, wie unsere Streiks am Samstag, dem 13.06.2009 gezeigt haben.

4. Wir bedauern, daß der Landesfachbereich Handel NRW einen solchen Abschluß zu diesem Termin getätigt hat. Wir kritisieren aufs Schärfste, das die ver.di-Bundesspitze diesen Abschluß zusammen mit den Landesfachbereichsleitern öffentlich zum Pilotabschluß erklärt hat. Das widerspricht unserem Verständnis innergewerkschaftlicher Demokratie.
Daß damit Margret Mönig-Raane unseren Streikenden faktisch in den Rücken gefallen ist, verschärft unsere Kritik.

5. Aufgrund einer von Anfang an ersichtlichen klaren Mehrheit in der Verhandlungskommission gegen die Übernahme des NRW-Abschlusses wurde dieser in Baden-Württemberg nicht übernommen.

6. Unsere harte Kritik gilt auch der Landesfachbereichsleitung/Verhandlungsführung in Baden-Württemberg.
 - a) Wir haben kein Verständnis dafür, das bei unseren Verhandlungen kein ernsthafter Verhandlungsversuch unternommen wurde. Unsere besonders scharfe Kritik gilt dem Versuch von Werner Wild und Bernhard Franke, die für Samstag, 13.06.2009 fest vereinbarten Streiks zu verbieten.

b) Zum ersten Mal in der Tarifgeschichte des Einzelhandels in Baden-Württemberg erklärte die Verhandlungsführung öffentlich über die Presse, das in Baden-Württemberg die Streiks ausgesetzt seien, obwohl zahlreiche Betriebe für den Samstag in Mannheim und Stuttgart Streiks vorbereitet hatten. Diese fanden auch statt.

7. Wir erwarten, daß in der Sitzung der großen Tarifkommission Einzelhandel Baden-Württemberg am 26.06.2009 eine Konzeption für die Tarifverhandlung am 03.07.2009 erstellt wird. Dazu haben wir einen konkreten Vorschlag erarbeitet. (siehe Anlage 1). Zusätzlich erwarten wir die Organisierung und Koordinierung von Arbeitskämpfmaßnahmen zu diesem Termin.

8. Wir sind weiterhin streikbereit. Für einen für uns akzeptablen Tarifabschluß.

Mannheim, 18.06.2009 / auf der Sitzung der bezirklichen Tarifkommission mit einer Stimmenthaltung beschlossen

Für die
bezirkliche Tarifkommission Einzelhandel Rhein-Neckar

- Sabine Jakoby -
Vorsitzende Fachbereichsvorstand Handel
und Mitglied der Verhandlungskommission

Vorschlag Konzeption für die Tarifverhandlung am 03.07.2009 in Baden-Württemberg

I. Veränderungen in der Struktur.

Von G I / 1. Tj. - G II / 5. Bj.

Forderung \Rightarrow Aufrundung der €-Beträge auf volle Zehner

das bedeutet - Beispiel:

	=	G II / alt		+ 2 % neu		Aufgerundet
1. Bj.	=	1.451,-- €	\rightarrow	1.480,-- €		1.480,-- €
2. Bj.	=	1.486,-- €	\rightarrow	1.516,-- €		1.520,-- €
3. Bj.	=	1.628,-- €	\rightarrow	1.661,-- €		1.670,-- €
4. Bj.	=	1.648,-- €	\rightarrow	1.681,-- €	hier Sondererhöhung um 50,-- € =	1.731,-- €
5. Bj.	=	1.811,-- €	\rightarrow	1.847,-- €		1.850,-- €
6. Bj.	=	2.066,-- €	\rightarrow	2.107,-- €		

Sonderanhebung um 50,-- € in der G II, 4. Berufsjahr \Rightarrow was für die Jungen tun.

II. In der Gehaltsgruppe III das erste Tätigkeitsjahr streichen, dann von vorne neu durchnummerieren.

a.) 2. Tätigkeitsjahr wird 1. Tätigkeitsjahr. Neue Endstufe wird dann 5. Tätigkeitsjahr und dieses aufrunden auf 2.380,-- €, der gleiche Endbetrag gilt für Lohnstufe 8 (Rewe u.a. eingruppiert).

b.) Lohnstufe 4 \Rightarrow Erhöhung um 2 % neu = 1.940,-- € Vorschlag: Aufrunden auf 1.960,-- € (Lagerarbeiter bei Rewe eingruppiert).

Begründung für unseren Vorschlag:

I. a) Wir fordern nicht mal die Hälfte unserer beschlossenen Forderung.

b) Wir brauchen was für unsere jungen Kolleginnen und Kollegen und für die Kolleginnen und Kollegen die gestreikt haben.

c) Wir brauchen was für die Wenigverdienerinnen und -verdiener (G I - eingruppiert sind \Rightarrow aufrunden wie G II).

II. a) Weniger Nullmonate als NRW, d.h., vorziehen der Tariferhöhung auf den 01.06.2009 statt 01.08.2009 sowie auf 01.06.2010 statt 01.08.2010.

b) Einmalzahlung 150,-- € (Warengutschein) von Frühjahr 2011 auf Dezember 2009. (Anhebung der Konjunktur - Kaufkraft stärkend)

III. Sozialzulage fordern.

Das ist für uns ein Verhandlungs- und Abschlußpapier.